

Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen



Auskunft erteilt: Volker Kammann
Telefon: 04252/391-317

Datum: 05.06.2008

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 00-0107/08

öffentlich

Beratungsfolge:

Schulausschuss	03.07.2008
Samtgemeindeausschuss	10.07.2008
Samtgemeinderat	10.07.2008

Betreff:

Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe am Gymnasium Bruchhausen-Vilsen

- **Sachstandsbericht zur Antragstellung**
- **Darstellung und Beratung über den Raum- und Finanzbedarf**

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen. Dem Samtgemeinderat wird empfohlen den Beschluss zur Errichtung der Oberstufe zum Schuljahr 2009/10 zu fassen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen weiteren Schritte zur Umsetzung der Errichtung der Oberstufe nach der Entscheidung über den Antrag voranzutreiben.

Sachverhalt/Begründung:

Sachstandsbericht zur Antragstellung

Der Antrag auf Errichtung einer gymnasialen Oberstufe wurde vorbehaltlich des ausstehenden abschließenden Beschlusses des Rates im April 2008 gestellt. Nach verschiedenen Gesprächsrunden mit dem Kultusministerium und der Landesschulbehörde ist deutlich geworden, dass die Genehmigung des Antrages wegen der Situation am Gymnasium Hoya nicht problemlos ist. Die Basis für eine Genehmigung der Oberstufe ist dabei hinsichtlich der formellen Voraussetzungen problemlos. Die notwendigen Schülerzahlen sind auch mittelfristig für den absehbaren Prognosezeitraum nachweislich stabil gegeben, das Interesse der Schüler- und Elternschaft ist positiv gegeben und der Landkreis Diepholz unterstützt als Träger der Schulentwicklungsplanung die Einrichtung der Oberstufe nachhaltig.

Allerdings scheint das Gymnasium in Hoya aus Sicht der Landesschulbehörde mittelfristig in seinem Bestand durch die Schülerzahlenentwicklung gefährdet.

Um für beide Standorte ein attraktives Angebot vorzuhalten fordert die Landesschulbehörde bzw. das MK daher eine Oberstufen-Kooperation, deren Grundzüge kurzfristig zwischen den beiden betroffenen Schulen verhandelt und vereinbart werden sollen.

Diese Kooperation geht dabei grundsätzlich von dem Bestehen von eigenständigen Oberstufen in Hoya und Bruchhausen-Vilsen aus.

Die Schulleitungen der Schulen erörtern daher zur Zeit die Möglichkeiten und Inhalte solch einer Kooperation.

Ziel ist es dabei weiterhin, bis zum 31.7.2008 durch die Landesschulbehörde eine Genehmigung der Oberstufe in Bruchhausen-Vilsen zum Schuljahresbeginn 2008/9 zu erhalten.

Raum- und Finanzbedarf für eine Gymnasiale Oberstufe

Ausgangslage – Raumsituation am Schulzentrum

Die Schulen des Schulzentrums werden insgesamt bei der Schulraumbewirtschaftung als einheitliches System betrachtet, so dass grundsätzlich die Zuordnung von Räumen nach dem jeweiligen Bedarf. Die notwendigen Anpassungen erfolgen durch Verschiebungen im D-Trakt (OG-Gymnasium/HRS) und daneben ist eine Anpassung durch Verschiebung der Zuordnung des V-Traktes im westlichen Bereich der Grundschule möglich, so wie dies im kommenden Schuljahr wegen der bestehenden Raumnot im Sekundarbereich erfolgen muss.

Den Schulen ist es jedoch wichtig jeweils auch als eigenständige Schule erkennbar zu sein, um eine eigene Identität aufbauen zu können.

Bei der zukünftigen Planung wird davon ausgegangen, dass für den Sekundarbereich II – Oberstufe – keine eigenen Stammklassen, also Allgemeine Unterrichtsräume (AUR), benötigt werden. Jedoch ist es in vielen Schulen üblich flexible Kursräume (meist Gruppenraumgrößen) vorzuhalten.

Bisher sind den Vorüberlegungen durch das Büro KMS die Anforderungen des Gymnasiums Bruchhausen-Vilsen zu Grunde gelegt worden, die auf dem Vergleich der im Schuljahr 2007/8 zur Verfügung stehenden Räume gegenüber dem prognostizierten Bedarf beruhen.

Die nachfolgenden Darstellungen berücksichtigen darüber hinaus die insgesamt im Schulzentrum zur Verfügung stehenden Räume im Hinblick auf die dargestellte einheitliche Bewirtschaftung des Schulzentrums. Die angegebenen Raumbedarfszahlen ergeben sich aus der Berechnung nach den Grundlagen wie sie auch vom Landkreis Diepholz angewandt werden. Es wird jedoch auch auf durch die Schulen vorgetragene schulorganisatorisch und pädagogisch begründete Vorbehalte und Einwendungen eingegangen.

Allgemeine Unterrichtsräume

Das Schulzentrum Bruchhausen-Vilsen gliedert sich in 3 eigenständige Schulen, deren zugeordnete Bereiche insgesamt 60 anerkannte Allgemeine Unterrichtsräume umfassen.

Tatsächlich werden seit Jahren besonderes im Bereich der Haupt- und Realschule Räume mit Gruppenraumqualität (Größe unter Schulbauhandreichungen) als Allgemeine Unterrichtsräume genutzt.

Nur durch diese Nutzung ist die Unterbringung der z.Zt. im laufenden Schuljahr bestehenden 63 Klassen möglich.

Diese Situation wurde durch die Schulen (HRS) getragen, da die betreffenden Gruppenräume sehr groß sind und hier vorhandene kleine Klassen problemlos untergebracht werden konnten. Langfristig gehen durch den Wegfall der Gruppenräume jedoch Möglichkeiten pädagogisch sinnvoller Arbeitsmethoden (Differenzierungen u.ä.) verloren.

Im kommenden Schuljahr wird es voraussichtlich zur Bildung von 64 Klassenverbänden kommen, wobei der Anteil der Klassen im Sekundarbereich 1 steigt, während er im Grundschulbereich sinkt. Dieses Niveau wird sich mittelfristig fortsetzen und bei 63 AUR liegen und längerfristig über 60 AUR liegen.

Die Verschiebung von Allgemeinen Unterrichtsräumen im Schulzentrum zwischen HRS und Gymnasium ist grundsätzlich unproblematisch. Im Bereich des sog. V-Traktes der Grundschule ergeben sich jedoch Probleme.

Der Grundschule sind grundsätzlich 16 AUR zugeordnet, 3 bzw. 4 davon im eigenständig abgrenzbaren V-Trakt.

Die langfristige Zuordnung dieser Räume zu einer anderen Schule wird jedoch von allen Beteiligten sehr kritisch gesehen. Wegen der absehbaren zukünftigen Entwicklung der Grundschule im Hinblick auf Themen wie Ganztagschule, moderne Unterrichtsformen u.ä. bestehen vielfältige Ideen und sinnvolle Nutzungen der Räume trotz sinkender Schülerzahlen.

Mit dem Herausnehmen des V-Traktes würde die Schule in ihren Möglichkeiten längerfristig sehr beschränkt werden.

Im Kernbereich des Gymnasiums bestehen 16 AUR, wobei der mittelfristige Bedarf bei 21 bis 22 AUR liegt. Bei Nutzung der Möglichkeiten des Verschiebens von AUR im D- Trakt mit den dort vorhandenen 5 AUR würde selbst dies bei Nutzung aller Raumkapazitäten nicht ausreichend sein.

Der Bau mindestens 1 AUR müsste hier vorgesehen werden.

Um die Gesamtsituation in den Jahren bis 2013/14 sinnvoll gestalten zu können, wäre dabei der Bau entweder eines weiteren AUR oder aber mindestens eines etwas kleineren auch als Kurs/Gruppenraum zu nutzenden weiteren Raumes sinnvoll

Zusammengefasst ist festzustellen, dass ohne die Schaffung mindestens eines weiteren AUR nur bei über Jahre (2014) andauernden Provisorien die Unterbringung aller Klassenverbände möglich sein wird.

Fachunterrichtsräume Naturwissenschaften

8 Fachunterrichtsräume für die Naturwissenschaften sind z.Zt. im Schulzentrum in 2 Bereichen vorhanden. Im Bereich des Gymnasiums liegen dabei 2 FUR (Chemie / Biologie)

Alle anderen FUR gliedern sich um eine zentrale Sammlung und Vorbereitung. Hier ist auch der Physikraum des Gymnasiums untergebracht.

Nach den vorgenommenen Berechnungen liegt der Bedarf an NW-Räumen längerfristig bei 10 Räumen, in der Spitze bei über 11 Räumen.

Der Bedarf für das Gymnasium liegt dabei rechnerisch längerfristig in Richtung von 6 FUR.

Auf dieser Basis würde rechnerisch der Bau 2 weiterer FUR-NW ausreichend sein. Hier ist allerdings die Auswirkung z.B. einer besonderen Profilbildung im Bereich Naturwissenschaften am Gymnasium nicht einbezogen.

Das Gymnasium würde sich dabei langfristig vorstellen können, auch mit 5 Naturwissenschaftlichen Räumen in einem geschlossenen System im Bereich der heute vorhandenen NW-Räume auskommen zu können. Dadurch würde dieser Bereich und insbesondere die dazugehörige Sammlung komplett an einer Stelle untergebracht werden können.

Im Hinblick auf den Zustand der Naturwissenschaftlichen Räume im Bereich HRS mit anstehendem Sanierungsaufwand in den nächsten Jahren könnte einiges für solch eine Vorgehensweise und damit dem Bau von 3 neuen FUR-NW im Bereich des Gymnasiums sprechen.

Zusammengefasst ist festzustellen, das mindestens 2 FUR-NW notwendig sind. Es erscheint jedoch sinnvoll über den Bau von 3 FUR-NW nachzudenken.

Fachunterrichtsräume Kunst+Musik

Der Raumbedarf im Sekundarbereich liegt rechnerisch mittelfristig bei 3,5 Räumen. Es bestehen 3 Räume.

Im Hinblick auf die evtl. vorgesehen Ausrichtung des Gymnasiums auf ein besonderes künstlerisch / musikalisches Profil ist der Bau eines zusätzlichen FUR-Kunst sinnvoll und notwendig.

Im Bereich Musik stellt sich die Situation ähnlich dar, wobei der Raumbedarf sich ungleichmäßig verteilt. Das Gymnasium hat 1 Musikraum zur Verfügung benötigt mindestens mittelfristig 2 Räume.

Die HRS besitzt zur Zeit 2 Musikräume, von denen der Raum der ehemaligen Bibliothek eigentlich weil innenliegend und ohne eigenständige Belüftung nicht anerkannter FUR war.

Im Hinblick auf die Profilbildung des Gymnasiums sollte über die Schaffung des weiteren FUR Musik im Bereich des Gymnasiums nachgedacht werden.

Hier ergäben sich auch Möglichkeiten einer sinnvollen Neuordnung der Bereiche FUR-Kunst und der FUR Musik im Rahmen des anstehenden Neubaus.

Die Schaffung von 2 FUR, je 1 Musik und Kunst erscheint sinnvoll. Ob die Schaffung nur eines zusätzlichen FUR-Kunst ausreichend sein könnte, müsste im weiteren Planungsverlauf geklärt werden.

Fachunterrichtsraum Informatik / Schaffung einer Oberstufenbibliothek mit PC-Arbeitsstationen

Für die Schaffung von FUR Informatik gibt es keine den anderen Räumen entsprechende Handreichungen.

Grundsätzlich gewinnt das Thema weiter an Bedeutung.

Bisher ist ein FUR-Informatik vorhanden. Die Schaffung eines weiteren eigenständigen FUR-Informatik ist gewünscht. Gleichzeitig ist im Zusammenhang mit der Einrichtung einer Oberstufenbibliothek die Schaffung von Computerarbeitsplätzen gewünscht.

Es stellt sich in diesem Zusammenhang die Frage, ob ein zusätzlicher FUR Informatik nicht mit den geforderten PC-Arbeitsplätzen als Ruhe-Arbeitsbereich im Zusammenhang mit der Oberstufenbibliothek geschaffen werden kann und so Synergien genutzt werden.

Die Schaffung einer Oberstufenbibliothek ist für Gymnasien heute Standard.

Überlegungen zu einer Verbindung der vorhandenen Bücherei im Bereich des Forums mit der zu schaffenden Oberstufenbibliothek sind noch zu diskutieren. Jedoch erscheint eine Umsetzung schwierig, da die Oberstufenbibliothek mit den dargestellten Anforderungen an PC-Arbeitsplätze in unmittelbarer Nähe nur eine Unterbringung im Bereich des Gymnasiums sinnvoll erscheinen lassen.

Andererseits lässt die Funktion der Bücherei als öffentliche Bücherei und Schulbücherei für das gesamte Schulzentrum eine Unterbringung im Bereich des Gymnasiums kaum sinnvoll erscheinen.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Schaffung einer Oberstufenbibliothek unbedingt notwendig erscheint und darüber hinaus auch die Anbindung von PC-Arbeitsplätzen möglichst kombiniert nutzbar auch als FUR-Informatik sinnvoll sein könnte.

Auf die grundsätzliche Abdeckung dieses Bedarfs kann kaum verzichtet werden.

Schüleraufenthaltsraum, Methodenraum, Gruppenräume

Die weiter geforderten Gruppen, Methoden- und Schüleraufenthaltsräume sind eher kritisch zu hinterfragen.

Das geschaffene Ganztagszentrum hält eine Vielzahl geeigneter Räume vor. Schüler könnten die Mensa als Aufenthaltsraum nutzen, ebenso ist die Nutzung der vorhandenen Ganztags Grupperäume auch für andere Zwecke möglich.

Hier ist dann auch zu berücksichtigen, dass langfristig im Schulzentrum bei zurückgehenden Schülerzahlen als AUR genutzte Gruppenräume wieder für diese Zwecke zur Verfügung stehen.

Verwaltungsbereich und sonstiges

Die vorgesehene Erweiterung des Lehrerzimmers sowie der Toiletten und der notwendigen Koordinatoren Büros ist in der vorgesehenen Form notwendig.

Zusammenfassung

Die Schaffung mindestens 1 AUR, sinnvoll jedoch von 2 AUR oder ähnlich nutzbarer Kursräume, ist notwendig.

Im Bereich der Fachunterrichtsräume ist die Schaffung von 2 FUR – NW unabdingbar, die Schaffung eines 3 FUR kann auch im Hinblick auf die Situation im vorhandenen NW-Bereich der HRS sinnvoll sein.

Für den musisch- künstlerischen Bereich ist die Schaffung je eines FUR Musik und Kunst sinnvoll.

Die Schaffung einer Oberstufenbibliothek mit einer Arbeitszone mit PC-Arbeitsplätzen, die in Kombination auch als FUR-Informatik nutzbar sind ist sinnvoll und notwendig.

Die Schaffung von weiteren Gruppenräumen, einem Methodenraum sowie eines Aufenthaltsraums erscheint mit Blick auf das Ganztagsgebäude und die Gesamtsituation im Schulzentrum weniger notwendig. Solche Räume sind in der ersten Vorplanung der Büros KMS auch nicht enthalten.

Die vorgesehene Ausweitung des Verwaltungsbereiches ist in der vorgesehenen Form unabdingbar.

Finanzbedarf und Finanzierung

Nach der ersten überschlägigen Kostenschätzung auf der Basis der Vorüberlegungen des Büros KMS ist je nach Bauvariante von Kosten zwischen 2,5 und 3 Millionen € (ohne Geräteausstattung) auszugehen.

Soweit das Raumprogramm sich in der weiteren Bearbeitung eher einvernehmlich am unteren Rahmen hält könnte sich der Kosten und damit Finanzierungsbedarf an der unteren dargestellten Grenze orientieren. Verbindlichere Aussagen werden aber erst im Rahmen nachfolgender detaillierterer Vorplanungen durch das zu beauftragende Büro gemacht werden können.

Die Baumaßnahme wird im wesentlichen zunächst fremdfinanziert werden müssen.

Der Landkreis Diepholz steht der gesamten Maßnahme positiv gegenüber.

(Volker Kammann)

(Horst Wiesch)

Fachbereichsleiter z. K.

Anlage

ohne Anlagen